



BMZ-Programm „Perspektive Heimat“

Projekt „Rückkehr in Würde“ des Bildungszentrums Handwerk Duisburg:
Dank Ausbildung zu besseren Jobchancen in der Heimat

Mit seinem Projekt „Rückkehr in Würde“ unterstützt das Bildungszentrum Handwerk Duisburg geflüchtete Menschen in Deutschland, die in ihr Herkunftsland zurückkehren möchten. Sie können vor der Ausreise an Qualifizierungsangeboten in verschiedenen Handwerksberufen teilnehmen, darunter:

- Maler- und Lackiererhandwerk
- Elektroinstallation
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Friseurhandwerk und Kosmetik
- Metallbau
- Kfz-Service

In mehrwöchigen Kursen lernen sie nicht nur zentrale fachliche Fertigkeiten in den entsprechenden Berufen, sondern bekommen nach Abschluss auch ein Zertifikat. Damit verbessern sie ihre Chancen auf dem heimischen Arbeitsmarkt maßgeblich. Durch die Qualifizierung werden die Menschen dabei unterstützt, in ihrer Heimat einen Job zu finden oder sich mit ihren neu erlernten Fähigkeiten selbstständig zu machen und können so wieder ein geregeltes Einkommen erzielen.



Foto: © Rolf Göbels

„Ich bin von diesem Programm zutiefst überzeugt, da es neben der Qualifizierung nach deutschem Standard hier bei uns in Deutschland auch die Begleitung der Menschen in ihren Heimatländern durch die GIZ und ihre Partnerorganisationen erlaubt. So sind alle Voraussetzungen für eine nachhaltige berufliche Perspektive gegeben.“

Dr. Frank Bruxmeier,
Geschäftsführer Bildungszentrum Handwerk Duisburg



Foto: Rolf Göbels



Bildungszentrum
Handwerk Duisburg

Die Kurse werden in Duisburg, Dinslaken und Dortmund angeboten: Die Fahrtkosten werden übernommen. Teilnehmen können Menschen aus den 13 Partnerländern von „Perspektive Heimat“: Albanien, Kosovo, Serbien, Tunesien, Marokko, Nigeria, Ghana, Senegal, Gambia, Irak, Afghanistan, Pakistan und Ägypten.

Geschichte eines Teilnehmers: Hyzri aus Kovoso

Hyzri wurde durch die Rückkehrberatung in Wuppertal auf das Projekt „Rückkehr in Würde“ aufmerksam und beschloss, einen Kurs im Bereich Maler- und Lackiererhandwerk zu belegen.

Schon vor seiner Migration nach Deutschland war Hyzri als Maler in seiner Heimat Kosovo tätig. Daher hat der Ausbilder ihm oft mehr Verantwortung gegeben, damit andere Teilnehmer von seiner Berufserfahrung profitieren können. Für Hyzri war es jedoch das erste Mal, dass er ein Zertifikat bekam, das seine Fähigkeiten offiziell dokumentiert.

Nach seiner Rückkehr möchte Hyzri wieder als Maler und Lackierer in seiner Heimat Kosovo arbeiten. Die Rückkehrberater/innen unterstützen ihn bei den Vorbereitungen. Hierfür wurden auch die Reintegrations-Scouts der GIZ hinzugezogen, die den Kontakt mit dem DIMAK im Kosovo herstellten.

Foto: Rolf Göbels



Hyzri ist optimistisch, dass ihm die Reintegration gelingen wird.

Das Projekt ist Teil von „Perspektive Heimat“. Das BMZ-Programm schafft Perspektiven in Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit – für Menschen vor Ort und für Rückkehrer. Durchgeführt wird es von der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)



Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 224 Rückkehr, Reintegration

Kontakt RL224@bmz.bund.de
www.bmz.de

Postanschrift der BMZ Dienstsitze BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0
BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0
www.bmz.de

Redaktion Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Programm Migration für Entwicklung
Bereich Sektor- und Globalvorhaben

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
info@giz.de
www.giz.de

Stand 06/2019